



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Benjamin Adjei, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganserer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krah, Eva Lettenbauer, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Voucher für schnelleren Glasfaserausbau

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, in zwei geeigneten Regionen in Bayern jeweils in einem Modellprojekt zu untersuchen und ergebnisoffen zu erproben, ob die angebotsseitige Infrastrukturförderung durch eine nachfrageseitige Förderung mit sogenannten Vouchern sinnvoll ergänzt werden kann. Mit einer Glasfaser-Prämie oder einem Glasfaser-Voucher in Höhe von 500 Euro sollen private Haushalte und Kleinunternehmen einen zusätzlichen Anreiz bekommen, sich an das Glasfasernetz anzuschließen, um damit den Ausbau des Glasfasernetzes voranzutreiben.

Begründung:

Ohne eine gezielte Förderung der Nachfrage nach superschnellen Breitbandanschlüssen ist der notwendige Glasfaserausbau wirtschaftlich kaum realisierbar. Eine zu geringe Nachfrage führt dazu, dass der Glasfaserausbau in bestimmten Gebieten unterbleibt und dadurch insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen, gegenüber den europäischen und internationalen Wettbewerbern bei der Digitalisierung benachteiligt sind.

Auch wenn durch die Corona-Pandemie das Interesse an schnelleren Internetverbindungen gewachsen ist, zeigt sich, dass die sogenannte Take-up-Rate bei den Glasfaseranschlüssen laut BREKO (Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.) immer noch unter 50 Prozent liegt.

Mit einem zusätzlichen Anreizinstrument z. B. als Anschlussprämie für die Verlegung des Glasfaserkabels ins Haus oder einer Vertragsprämie für den Abschluss eines Vertrages mit Mindestbandbreite soll untersucht werden, ob eine Steigerung der Glasfaseranschlüsse erreicht werden kann.